

# Freisgauer Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare.

Verkaufspreis: 10 Pf. pro Exemplar.

Telegraphische Adressen:  
Döller Emmendingen.

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verkauf des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Reuzingen, Ratgeber des Landmanns, Freisgauer Sonntagsblatt.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verköndigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Reuzingen, Ratgeber des Landmanns, Freisgauer Sonntagsblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementspreis: 1 Mark pro Quartal, 3 Mark pro Halbjahr, 10 Mark pro Jahr.  
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Dreifach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Nr. 85 1. Blatt (Ganz: Hermann) — Samstag, den 11. April 1912 47. Jahrgang

**Politische Tagesübersicht.**  
**Verlauf des Kaisers in England.**  
London, 10. April. Die Evening News erzählt, daß der Kaiser im Juni England einen Besuch abstatten wird. Er soll dann bei Lord Southdale auf Southport Castle in Westmoreland während der Zeit des internationalen Concerts bleiben, der am 17. Juni in der Olympia beginnt, Wohnung nehmen. Als Lord Southdale während der Zeit Kaiser und Kaiserin in England verweilen wird, so wird Kaiserin Maria Theresia im Juli nach England zu kommen.

**Ein Handbrevier des Kaisers.**  
Mailand, 10. April. Mit dem Postdampfer von Corfu ist gestern in Venedig ein handbreviertes Buch in Empfang genommen worden, das Kaiser Wilhelm an König Viktor Emanuel eingetroffen ist. Ein königliches Kurier nahm das Handbrevier in Empfang und ist darauf nach Rom zurückgefahren.

**Umsatz eines franz. Panzerschiffes.**  
Loulon, 10. April. Auf der Hebe von Loulon wurde das französische Panzerschiff Voltaire durch Explosion einer Seemine schwer beschädigt.

**Fast oder Koostekt.**  
Newport, 10. April. In Rochester im Staate New York fand der Kongress der republikanischen Partei statt. Die Anti-Koostekt-Partei beherrschte die Versammlung. Michael Butler, der bekannte herzogliche Präsident der Columbia-Universität in Nord-Amerika und Propagandist des deutschen Vorkriegsdeutschens in Nord-Amerika, griff in heftiger Weise die Politik Koostekts an und sprach sein absolutes Verwerfen an. Tays' Verwaltung aus.

**Kaus Verstein.**  
Wien, 10. April. Einer konstantinopel Meldung zufolge besteht in der Frage der freilichigen Grenze kaum eine Aussicht auf Herstellung einer Einmünderung. Deshalb ist es wahrscheinlich, daß der Vertrag der Worte, den Haager Schiedsgerichtshof anzunehmen, angenommen wird.

**Teheran, 10. April.** Neu aufstehende Gerichte bezeichnen den Gesundheitszustand des Negens als bedenklich. Ein längerer Urlaub wurde dem Negens abgefragt. Seine Abankung ist wahrscheinlich.

**Die Wirren in Mesito.**  
Newport, 10. April. Telegramme aus Mesito besagen, daß die Rebellen unter dem Kommando des Generals Anzota die Stadt Joliska erobert haben. Die Federal-Truppen stellen sich zu einer energischen Aktion gegen die Aufständischen vorbereiten. Es gilt als wahrscheinlich, daß bereits ein heiser Kampf im Gange ist.

**Zum Krieg um Tripolis.**  
Die Türkei und Italien.  
London, 10. April. Daily Chronicle meldet aus Konstantinopel: Der Minister des Äußeren, Nisim Bey, erklärte in einem Interwiew, keine türkische Regierung könne die Abweisung Tripolis anerkennen. Es handle sich sowohl um eine preislose als auch um eine nationale Frage. Die Türkei sei bereit, mit Italien auf einer ehrenten Grundlage zu verhandeln, aber die Mächte könnten die Türkei nicht zwingen, einen schimpflichen Frieden anzunehmen. An dem Tage, wo Italien europäische Verbindungen der Türkei angreife, könnte letztere ihrem Gegner auf einem gewissen Gebiet begegnen. Die türkischen Soldaten flüchteten keineswegs, sich mit dem italienischen Heere zu messen.

**Italienische Flottenaktion.**  
Rom, 10. April. Wie die Blätter melden, wird die längst geplante italienische Flottenaktion gegen die Türkei mit der Übernahme des Oberkommandos über die Flotte durch Admiral Wiala ihren Anfang nehmen.

**Arbeiterbewegung.**  
Berlin, 9. April. Die Wiederaufnahme der Arbeit in der Herren-Wag-Schneiderei wird, wie bei den Verhandlungen in Jena beschlossene worden ist, in dieser Woche in allen Betrieben Groß-Berlins erfolgen und zwar am Donnerstag früh. Die Lohn-erhöhungen betragen 8 bis 8,5 Proz. Die Schiffsleute haben also von ihren Forderungen abgelassen, während die Arbeiterbewegung entgegen gekommen sind, als sie ursprünglich beabsichtigten. Der Windmünder Schneiderei geht heute mit der Annahme eines Prozentigen Zuschlages auf den Dristort zu Ende.

**Zum Streik in England.**  
London, 9. April. Der Führer der Walliser Grubenarbeiter, Sutcliff, machte in einer Versammlung in Wakefeld folgende wichtige Aeußerungen: Für die nahe Zukunft steht ein neuer industrieller Konflikt bevor, gegenüber dem letzte Zustand außer Bedeutung ist. Sobald die Grubenarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen haben, wird die Regierung wahrscheinlich auf die neuen Druck ausüben, damit sie Veranlassung findet, einen Gesetzen...

Der Reichsminister hat bei dem Kaiser einen Brief geschrieben, in dem er dem Kaiser seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

**Ein Kaiserlicher Minister.**  
Der Kaiser hat dem Reichsminister einen Brief geschrieben, in dem er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt. Der Kaiser hat dem Brief eine persönliche Antwort geschrieben, in der er dem Reichsminister seinen Dank für die Bewilligung der Reichsministerien ausdrückt.

Kaiser Wilhelm und die Ausländer.

Immer wieder tauchen kalte Ausländer in Berlin auf und werden bereitwillig dem Kaiser vorgestellt...

Vom französischen Gevete.

Der beste Freund der französischen Soldaten ist der Senator Humbert, der unermüdet Mängel und Fehler der französischen Militärverwaltung aufdeckt...

Unwetter-Nachrichten.

Calte, 10. April. Der Sturm trieb gestern bei Wallz zwei Kabfahrer auf den Bahndamm...

Vermischte Nachrichten.

Beuten, 10. April. Der Raubmörder Valerius, der am 3. November d. J. vom Schwurgericht in Beuten wegen dreifachen Mordes...

eine dortige angesehenere Familie betroffen wurde. Als Frau Farmer Gehlisch wurde ihren fünfjährigen Kindern zu Bett gebracht...

Badischer Gerichtssaal.

Sollmarbrude, 10. April. Vor der Strafkammer Freiburg gelangte kürzlich die Berufung der Anna Wina Gerber geb. Schwaab zur Verhandlung...

Aus dem Freiraum und Umgebung.

Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen ist nur mit ausdrücklicher Quellenangabe gestattet.
Schluss der Prämierung in der Gewerbeschule.

St. A. 1. Holz Friedrich, Zimmermann, im Zeichen, bei Herrn Zimmermeister Böhrer hier.
St. A. 2. Grafmüller August, bei Herrn W. F. Feld, mech. Werkstatt, Müller Albert, bei Herrn Otto Wehrle, Maschinenfabrik...

Stellen-Vergebung. Infolge Rücktritts des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines Leichtenrägers...
Wichtig für Wirte! Biergläser mit Henkel, Tübinger Becher mit Henkel, Porzellan-Bier-Untersätze...

Stadtheater Freiburg. Donnerstag, den 11. April, abends 6 Uhr, 7. 48. zweite Vorstellung: Die Weisheit ist der Mann berg...
Einen Riesenerfolg! Einmal jeder Landwirt und jeder Tierzüchter, wenn er zu der Zeit seit 24 Jahren bestehenden u. vorzüglich eingetragenen Tierbörse...

Lehrlingsgesuch. Für meine Tochter u. Desorations-Beauftragter suche ich einen ordentlichen Jungen in die Lehre aufzunehmen...
Lehrling gesucht. Ein kräftiger Junge, der Euth hat, die Weisheit u. Würdevoll...

Schlossberg-Turmbaufonds. Einmaliger Gewinn von 100000 Mark...
Lehrling gesucht. Ein kräftiger Junge, der Euth hat, die Weisheit u. Würdevoll...

# Freisinger Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare.

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilage: Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Herausgeber des Landmanns, Freisinger Sonntagsblatt.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Ur. 85 II. Blatt Emmendingen, Donnerstag, 11. April 1912 47. Jahrgang



### Die Verbreitung der Tropenkrankheiten.

Die Verbreitung der Tropenkrankheiten voll unsere heutige Karientage veranschaulichen. Nicht alle sogenannten Tropenkrankheiten kommen nur in den Tropen vor. So zeigt sich die Malaria, das hohe Nordsee abgesehen, fast überall, wo es viel Sumpfland gibt, also nicht nur in Südamerika und Afrika, sondern auch in Italien, in Südrußland, in den Niederlanden, und an der deutschen Westküste. Auch die Dysenterie kommt gelegentlich in Südeuropa vor, ebenso das gelbe Fieber, das vor allem in Süd- und Mittelamerika zu Hause ist. Die Pest ist vor allem die Seuche Ostasiens und Indiens, tritt aber auch im Osten Afrikas, in Mexiko und Arabien, in Südamerika, sowie im asiatischen Rußland auf. Europa ist von der Pest seit Jahrhunderten verschont geblieben. Diejenige Tropenkrankheit, von der man in der letzten Zeit am meisten spricht, die Schlafkrankheit, ist ausschließlich auf gewisse relativ kleine Gebiete in West- und Zentralafrika beschränkt, zu denen leider auch das neue deutsche Kolonialgebiet gehört.

### Die kleinen Garnisonen.

Bei Annahme der neuen Heeresverfassung wird nicht nur eine Veränderung der Standorte für einzelne Truppenteile eintreten, sondern es werden auch für eine Anzahl von aufstehenden Neubildungen neue Standorte zu schaffen sein, wobei dem oft ausgesprochenen Wunsch des Reichstages nach möglicher Beschäftigung der kleinen Städte entgegenzusehen ist. Es wird sich dabei aber nicht um eine Schaffung von „kleinen Garnisonen“ in dem Wortes herkömmlicher Bedeutung handeln, sondern mehr um die Mittelstädte, wo den berechtigten Anforderungen der Berufsstände — Offiziere usw. und Militärbeamten — an geeignete Wohnungen, mittleren und höheren Schulen sowie an geistiger Nahrung außerhalb des Militärbereichs in genügender Weise entsprochen werden kann.

In neuerer Zeit ist man von der Auffassung mehr und mehr zurückgekommen, daß zur eigentlichen Ausbildung der Truppe die Vereinhaltung des Regiments in demselben Standort unerlässlich sei. Die Fortschritte auf taktischem Gebiet nach den Erfahrungen der neuesten Kriege haben ergeben, daß die schulpflichtige Ausbildung der Truppe bereits innerhalb des Bataillons, der Abteilung usw. zu einem gewissen Abschluß gelangt sein müssen, wozu die kleineren Garnisonen und Übungsplätze des Standortes überall ausreichen. Vom Regiment aufwärts stehen für die eigentliche Ausbildung der großen Truppenteile — Bataillone und Schützenbrigaden usw. — auf denen auch die Ausbildung der Offiziere und Unteroffiziere stattfinden soll, für die kleineren Garnisonen größere Übungen abhalten können. So werden nur kleine Garnisonen in den Mittelstädten entstehen, die die ganze kleine Städte, die trotz mangelnder Verhältnisse für die Garnisonen nicht immer befristet werden können. Der kleinen Garnison ist auch erhöhter Wert beim beizumessen, weil das Zusammenleben der Militärbefugten mit der Zivilbevölkerung beide Teile die gegenseitigen Interessen kennen und schätzen lehrt, was für die allgemeine Stärkung der nationalen Wehrkraft von hoher Bedeutung ist. Es sind also in der kleinen Garnison

### Zum Zuverlässigkeitsfest am Oberheim 1912.

Karlsruhe, 9. April. Die Ausprobierung zum 2. Deutschen Zuverlässigkeitsfest am Oberheim 1912, die dieser Tage berichtet wurde, enthält viele grundsätzliche Abweichungen von den bisherigen Ausprobierungen bei anderen Veranstaltungen. Einige Punkte seien kurz hervorgehoben. Zugelassen zu den Konkurrenzren sind in erster Linie aktive deutsche Offiziere auf Flugzeugen der deutschen Militärverwaltung bis zur Höchstzahl von 10 Offizieren, alsdann aktive Offiziere, mit Uniform verabfolgte Offiziere und Offiziere des Beurlaubenstandes auf fremden Flugzeugen, für die den Befehlern für jede Etappe 600 Mark und eventl. noch weitere angemessene Entschädigungen von den Veranstaltern in Aussicht gestellt sind, endlich deutsche Flugzeugführer auf eigenen Flugzeugen. Jeder Teilnehmer muß einen Flug von einer Stunde Dauer, 100 Kilometer mit Passagier und eine erfolgreiche Höhe von 600 Meter nachweisen. Die Flugzeuge müssen in Deutschland oder Österreich-Ungarn hergestellt sein. Die Motoren dürfen beliebiger Herkunft sein. Die Mitnahme eines Flugzeuges ist vorgeschrieben. Die Offiziere der ersten drei Etappen müssen aktive Offiziere oder Reserveoffiziere sein. Die Anmeldungen ha-

### So hat sie Gott geschlagen.

1812. Historischer Roman von Franzosenzeit 1912 von Bernhard v. Gülf.

25) (Nachdruck verboten.)  
Der Himmel, welcher bis dahin hell geblieben war, verdüsterte sich mehr und mehr; schwere Wolken, vom Winde schnell vorübergetrieben, entluden sich in einem wirbelnden Schneegestöber. Die Wege wurden so glatt, daß die Pferde sich nur mit Mühe aufrecht erhalten konnten. Kein freundliches Wort, nur schmerzliches Geschrei erklang durch die gestöhnten Weiden; kein Kommando, kein Wort wurde mehr beachtet, die Verluste an Menschenleben wurden immer entsetzlicher.

Die Wege waren mit toten und sterbenden Menschen bedeckt, verlassen Kanonen, Pulver- und Bagagewagen standen in Massen umher, das Geschrei der Niedergeworfenen war großartig, traf aber kein mitleidiges Ohr, vielmehr wurden die Ermittelten von den eigenen Kameraden ihrer Kleidungsstücke, ihres Geldes und was sie irgend Brauchbares hatten, beraubt.

Wer einen Sterbenden mit einem Stück Brot, mit einem Trunk aus der Feldflasche hätte retten können, tat es nicht, denn an dem Stück Brot, an dem Schluck Weinwein hing die eigene Existenz.

Wer davon wegsah, gab damit einen Teil seines eigenen Lebens.

Wenn Aufbruch aus den Wäldern diesen Waffen Erklärter liegen, um die sich niemand kümmerte. Jeder eilte von ihnen weg, um nur weiter zu kommen.

Freundschaft, Liebe, Mitleid, Barmherzigkeit waren in den Herzen erloschen und der furchtbare Egoismus zur Erhaltung des Lebens, wenn auch auf Kosten des Kameraden, war an die Stelle getreten.

Wen die Mitleidigen erbeute das Herz beim Anblick der Hinderlinge, welche sich zwischen ihm und den Winterquartieren aufwarfen.

Die Sicherheit der Person hörte gänzlich auf. Besonders des Nachts schlichen sich die Nachzügler herbei und stahlen den Schlafenden, was sie kriechen konnten, drängten sich auch an die Wachenfeuer, an die sie nicht gehörten. Da gab es Streit und Kampf und mit dem Säbel in der Faust mußten die Unglücklichen vertrieben werden, die Platz am Feuer suchten oder aus Hunger auf die Nacht ausgingen, denn wer nicht am Feuer lag, erlachte in der Nacht.

Endlich am 8. November, nach unsagbaren Leiden, erlitten die armen Soldaten die Tüme von Smolensk und mit Jubel begrüßten sie den rettenden Hasen, der die Schiffsbrücken aufnehmen sollte und zum ersten Male erklangen wieder fröhliche Worte, als die Truppen in die Stadt einzogen.

Wer jetzt sollten sie das Größtliche erfahren, wie es schrecklich nicht zu denken war.

Alle ihre Hoffnungen waren getrübt. Die Magazine, die es, seien durch die Untreue der Beamten nicht gefüllt, ihr Inhalt wurde kaum reichen, um die Gassen zu versorgen, die anderen konnten nichts bekommen.

Das Bataillon des Freiherrn von Werka mußte nach einigen Stunden schon wieder aufbrechen und auf dem Wege nach Prazno in einem zerstörten Dorfe ein Quartier beziehen.

Alle Hoffnungen waren getrübt, die ganze Armee war dem Verderben preisgegeben. Nun war alle Disziplin vorbei — kein Offizier hatte mehr Befehle zu erteilen, kein Soldat gehorchte mehr.

Antares Murren, heftige Verwünschungen wurden ohne Scheu erhoben, die Offiziere mußten sie überdauern und stimmten unter sich darin überein.

Werke am zweiten Tage erhielt Freiherr von Werka den Befehl, mit seinem Bataillon in das Dorf Orsha sich einzunageln, und hier war es, wo er Kaiser Napoleon noch einmal sehen sollte. Dieser Trug jetzt eine polnische mit weißer Bekleidung von gelbem Saum und eine dazu passende Pelzmütze.

Der scharfe Blick Napoleons fand den Helden aus der Un-

### Todes- Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater

## Christian Krayer F. S.

nach langem Leiden im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen ist.

Mündingen, den 10. April 1912.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Christian Krayer Witwe  
Familie Wilhelm Krayer  
Familie Ernst Breitsacher  
Familie Jakob Krayer  
Familie Wilhelm Müller  
Familie Gustav Weiler  
Familie Wilhelm Steine.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr statt.  
Dies statt besonderer Anzeige.

### Todes- Anzeige.

Tiefbetrübt zeigen wir an, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager

## Georg Jakob Höflin

nach kurzem Leiden im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen ist.

Tenningen, den 10. April 1912.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Magdalena Höflin geb. Riess  
und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag, den 12. April, nachmittags 8 Uhr statt.  
Dies statt besonderer Anzeige.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Tode unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin, Schwester und Schwägerin

## Rosina Riess

geb. Stecher

für die Blumenopfer und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir allen Beteiligten herzlichsten Dank; besonders danken wir der verehrl. Schwester Luise für die anspornende Pflege während der Krankheit, sowie Herrn Stadtpfarrer Braun für die tröstlichen Worte am Grabe.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**August Riess.**

Emmendingen, den 11. April 1912.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Tode unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Vaters, Grossvaters und Urgrosvaters

## Christian Bühler

Forstwart a. D.

für die Blumenopfer und die zahlreiche Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir allen herzlichsten Dank; besonders danken wir noch den verehrl. Krankenschwestern für die anspornende Pflege und Herrn Stadtvikar Lamerdin für die tröstlichen Worte am Grabe.

Emmendingen, den 11. April 1912.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Christian Bühler Wwe. und Sohn.**

### Metzgereiverkauf.

Am Freitag, den 12. April, vormittags 11 Uhr, werde ich durch das Bürgermeisteramt Emmendingen mein im Meßfeld in Emmendingen gelegenes Hausanwesen veräußern lassen. In dem im besten Aufstand erhaltenen, inmitten der Stadt gelegenen Gebäude wurde seit vielen Jahren mit gutem Erfolg eine moderne eingerichtete Metzgerei betrieben. Kleine Anzahlung. Die Versteigerung findet am dem Rathaus in Emmendingen statt. Etwaige Anfragen sind an die Expedition des Bl. zu richten.

### Mezgermeister Weinacker.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreiche Beteiligung von hier und auswärts am Leichenbegängnis unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Schwester

## Maria Barbara Müller

geb. Henninger

sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders Dank für die vielen Besuche während ihrer langen Krankheit, dem Herrn Pfarrer Ackermann für seine so tröstlichen Worte, dem Gesangsverein Liederkränz für den erhebenden Grabgesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Müller, Altadlerwirt,**

Königschaffhausen, 10. April 1912.

### Geschäftsverlegung und -Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft und einer titl. Einweisung in Emmendingen und Umgebung mache ich hiermit die ergebende Mitteilung, dass ich mein Geschäft bedeutend vergrößert habe und dass sich von heute ab meine Lokalisation

## Lammstrasse Nr. 3

(gegenüber dem Lamm) befindet.

Hochachtungsvoll  
**Karl Hemler, Uhrmacher.**  
Gold und Silberwaren.

Emmendingen, den 1. April 1912.

### Extra-Angebot

in

## Bettfedern

unterbreitet Ihnen die Firma

## F. X. Sator Nachf., Freiburg

i. Breisg.

Münsterplatz 6 beim Brunnen.

Graue Federn zu Mk.	3,50, 3,20, 1,60, 1,45, p. Pfd.	1,30
Chinesische Enten zu Mk.		1,50
Halbwelche Federn „	2,40, 2,10, 2,00	1,85
Weisse Federn „	3,80, 3,20	2,50
Weisser Rumpf „	6,00, 5,00	4,20
„ Flaum zu Mk.	6,50, 7,50, 6,50, 6,50	4,50

Sämtliche Sorten sind doppelt gefüllt, getrocknet, sortiert und lagern in offenen Behältern.

Fertige Inlets für Deckbetten, Plumeaux, Kissen sind stets vorrätig am Lager.

Für Altere, klumpig gewordene Federn und Daunen empfehle ich zum Aufkumpfen meine maschinelle Einrichtung.

Wer Freund einer guten Suppe ist, verwende

## MAGGI Suppen

in Würfel zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kurzer Zeit zubereiten. Stets frisch in den verschiedensten Sorten zu haben bei Michael Peter Wwe., Karlsriedstr. 13, Emmendingen.

### Städt. Seerfischmarkt

Emmendingen

läßt diese Woche aus.

### „Amicitia“

Heute Donnerstag Abend

### Abschiedsfest

für die Freunde Mann u. Rabelt.

Zuvor Gesangsprobe.

Jeder komme und bringe Gläser!

### Weilen-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt auf seinem Hofgut am Samstag, den 13. ds. Mts., nachm. 1 Uhr, circa 4800 Weizen-Weilen an gutem Weizenweg öffentlich versteigern.

Zusammenkunft auf dem obigen.

Brettlent, 4. April 1912.

Gottlieb Bühler.

### Billig Dürrobst

Neue

### Birnschnitze

auchersüß, per Pfund 25 f

Neue süß.

### Zweiflingen

süße fleischige Frucht per Pfund 40 f bei 5 „ 30 f

Neue

### Dampfpfäfel

per Pfund 60 f bei 5 „ 50 f empfiehlt

### August Hefel

Emmendingen, 2012

Den geübten Wirtinnen von Kenzingen und Umgebung empfehlen wir

### Erfindungs-Ideen.

Gute Ideen zum Finanzieren, gestiftet. Deutsche Patent-Gesellschaft. 6. S. Caffel. Haag, Weidm. frei. 1a. Ref. 2010

### Schlafstille

für einen soliden Arbeiter sofort zu vergeben.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Em einladend m. 2013

### Zimmer

sofort zu vermieten.

Sammstraße 25, Emmendingen.

Schöne 2012

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör bei Emmendingen an ruhiger Stelle sofort zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schöne 1907

### Wohnung

4 Zimmer, Küche u. Zubehör, am Marktplatz, ist sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen Marktplatz 4 (Baden), Emmendingen.

Schön möbliertes 2009

### Balkon-Zimmer

ist per sofort oder später billig zu vermieten.

Müggers Hochburgerstraße 82, Emmendingen.

Ein alteres, zuverlässiges, taupf.

### Mädchen

Suche per 1. oder 15. Mai ordentliches Mädchen, das schon gedient hat.

Frau C. Schwarz, Bahnhofstraße 26, Emmendingen.

in Würfel zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kurzer Zeit zubereiten. Stets frisch in den verschiedensten Sorten zu haben bei Michael Peter Wwe., Karlsriedstr. 13, Emmendingen.

